

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013/14 der GERRY WEBER International AG war insbesondere durch eine im Jahresverlauf zunehmende Volatilität auf unseren Vertriebsmärkten gekennzeichnet. Waren die ersten sechs Monate unseres Geschäftsjahres (November 2013 bis April 2014) noch von steigender Zuversicht hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Europa gekennzeichnet, so trübte sich dieses Bild im Laufe des Kalenderjahres 2014 deutlich ein. Hinzu kamen für die Modeindustrie schwierige Witterungsbedingungen mit kühlen Temperaturen im Sommer und sommerlichem Wetter im September und Oktober 2014. Entsprechend rückläufig war vor allem in der 2. Jahreshälfte die Kundenfrequenz in den Innenstädten.

Auch die GERRY WEBER International AG konnte sich diesen schwierigen Rahmenbedingungen nicht vollständig entziehen. Mit EUR 852,1 Mio. haben wir 2013/14 einen Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt und damit unsere kurzfristigen gesteckten Ziele nicht vollständig erreichen können. Deutlich besser entwickelte sich allerdings die Profitabilität der Gesellschaft. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9% auf EUR 108,9 Mio. Ein gutes Signal, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch zukünftig weiter profitabel zu wachsen.

Vor diesem Hintergrund werden Vorstand und Aufsichtsrat der kommenden Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende bei EUR 0,75 pro Aktie zu belassen.

KONTINUIERLICHER DIALOG

Gute Unternehmensführung und -kontrolle zeigt sich auch in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat seine durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung festgelegten Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt und entsprechend des Corporate Governance Kodex wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der operativen Leitung der GERRY WEBER Gruppe fortlaufend beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich ferner über die strategische Ausrichtung und dabei insbesondere über die internationalen Expansionspläne der GERRY WEBER Gruppe abgestimmt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Themen der GERRY WEBER Gruppe. Der Aufsichtsrat wurde frühzeitig

in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Es bestand daher ausreichend Gelegenheit, sich mit den Themen auseinanderzusetzen und seine Beschlussfassung vorzubereiten. Die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats erfolgten in Sitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren. In jeder Aufsichtsratssitzung unterrichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Finanz- und Ertragslage, die Risikosituation sowie über wichtige strategische Maßnahmen. Insbesondere die Neueröffnung und Entwicklung der eigenen nationalen und internationalen Verkaufsflächen war wiederkehrender Schwerpunkt der Gespräche. Ebenso waren die Entwicklung des Aktienkurses sowie kapitalmarktrelevante und Compliance Themen Bestandteil der regelmäßigen Information durch den Vorstand. Zur kontinuierlichen Information auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand in engem Kontakt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die letzte Wahl der durch die Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats fand auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2010 statt. Die Wahl erfolgte bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013/14 beschließt. Auf der Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 wurde Gerhard Weber mit Wirkung zum 1. November 2014 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt, nachdem Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen zum 31. Oktober 2014 niedergelegt hatte. Entsprechend besteht der Vorstand seit 1. November 2014 aus drei Mitgliedern. Dr. David Frink wurde nach dem Ausscheiden von Gerhard Weber zum Sprecher des Vorstands bestellt. Er verantwortet als Chief Financial Officer im Vorstand ferner die Ressorts Logistik, IT, HR, PR/IR, die Zentralen Dienste sowie den gesamten Bereich Finanzen und Controlling. Arnd Buchardt ist als Chief Product Officer (CPO) verantwortlich für die gesamte Produkterstellung, von der Beschaffung bis hin zur Entwicklung aller Marken. Ferner ist er für den Lizenzbereich sowie das Brand Marketing zuständig. Ralf Weber verantwortet als Chief Sales Officer den gesamten Vertrieb sowie den Bereich Unternehmensentwicklung. Vor dem Hintergrund der weiteren Vertikalisierung unseres Geschäftsmodells wurden somit die beiden Vertriebssegmente Wholesale und Retail unter einem Vorstandsressort zusammengefasst.

Um der deutlich gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern Rechnung zu tragen und den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes zu entsprechen, wurde am 26. Oktober 2014 die Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder bekannt gegeben. Der Aufsichtsrat wird zukünftig aus je sechs Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer bestehen. Die Wahl der Vertreter der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat wird auf der Hauptversammlung am 16. April 2015 erfolgen.

ÜBERBLICK ÜBER DIE BEHANDELTEN AUFSICHTSRATSTHEMEN

Im Geschäftsjahr 2013/14 trat das Aufsichtsratsplenum zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben persönlich an allen vier Sitzungen

teilgenommen. An den meisten Sitzungen nahmen auch die Mitglieder des Vorstandes und, falls erforderlich, Referenten zu speziellen Themen teil. Der Aufsichtsrat tagte auch ohne Beteiligung des Vorstands bzw. mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom **25. November 2013** wurde ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Stand der Jahresabschlussarbeiten sowie die Risikolage berichtet. Ein Fokus dieser Sitzung lag auf der Berichterstattung über die Entwicklung der Marken TAIFUN und SAMOON, deren Marktpotenzial und zukünftige strategische Weiterentwicklung.

Der Vorstand stellte ferner die anhaltenden Veränderungen der Distributionsstrukturen innerhalb des Modesektors dar. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung vertikaler Vertriebsstrukturen erläutert der Vorstand die Wichtigkeit der eingeleiteten strategischen Maßnahmen zum Umbau des Geschäftsmodells hin zur vollständigen Vertikalisierung. In diesem Zusammenhang informierte der Vorstand über den Stand des Vertrauenslimitkundenkonzeptes.

Der Status der Planung des neuen Logistikzentrums war ebenfalls Thema der Sitzung, genauso wie die Berichterstattung über die Einführung eines neuen Verrechnungspreissystems. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in dieser Sitzung ausführlich mit der Einhaltung und Umsetzung des Corporate Governance Kodex und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2014.

In der Bilanzsitzung vom **24. Februar 2014** beschäftigte sich der Aufsichtsrat vorrangig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012/13, mit den von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführten Abschlussprüfungen sowie mit dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung und die Prüfungsergebnisse. Nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss hat das gesamte Aufsichtsratsplenum den Konzernabschluss 2012/13 ausführlich erörtert und gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer konstanten Dividende von EUR 0,75 je Aktie stimmte der Aufsichtsrat zu.

Wie auch in den Vorjahren verabschiedete der Aufsichtsrat die Tagesordnung zur Hauptversammlung und ließ sich über den Stand der Vorbereitungen informieren. Thema dieser Sitzung war ebenfalls die Vorstellung der Ergebnisse der jährlichen Effizienzprüfung des Aufsichtsrats durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Neben der Geschäftsentwicklung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Zeitplan des neuen Logistikzentrums und die anstehenden Meilensteine des Projektes. In diesem Zusammenhang unterstützte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands, das bestehende Outlet von Brockhagen an das neue Logistikzentrum anzuschließen und nach Halle/Westfalen zu verlegen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Aufsichtsratssitzung am **22. Mai 2014** war die Darstellung der Vorstandsstruktur und Ressortverteilung nach Ausscheiden von Gerhard Weber als Vorstandsvorsitzender zum 31. Oktober 2014. Die Neuordnung der Vorstandsressorts spiegelt die zunehmende Vertikalisierung des GERRY WEBER Geschäftsmodells wider. Insbesondere die Zusammenlegung der beiden Vertriebssegmente Wholesale und Retail im Verantwortungsbereich von Ralf Weber soll eine optimierte Bearbeitung der einzelnen Märkte und Kunden gewährleisten.

Ferner erläuterte der Vorstand die geplante Neustrukturierung und Vereinfachung der Konzernstruktur. Zukünftig soll der Bereich Beschaffung vollständig in der Holdinggesellschaft gebündelt werden. Darunter agieren zwei Vertriebsgesellschaften, die die beiden Vertriebssegmente Wholesale und Retail für alle GERRY WEBER Marken vertreten. Neben der Vereinheitlichung der Verrechnungspreise steht dabei vor allem die Steigerung der Transparenz im Vordergrund.

Wie auf allen Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand ausführlich über den aktuellen Geschäftsverlauf. Besonderes Augenmerk lag in dieser Sitzung auf der Darstellung der verbesserten Rohertragsmarge sowie dem Bericht aus den einzelnen Regionen und Märkten. Des Weiteren waren die anstehende Hauptversammlung sowie die Entwicklung der Aktie Themen der Berichterstattung. Der Vorstand gab ferner Auskunft über die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bereichs Compliance, die in diesem Zusammenhang

ausgeweiteten Schulungen und die Aushändigung einer Compliance-Broschüre an alle Mitarbeiter.

Der Aufsichtsrat informierte sich ausführlich über die mögliche Akquisition bestehender Franchise Stores in Norwegen und die sich daraus ergebenden Chancen für die GERRY WEBER Gruppe. Nach eingehender Prüfung befürwortete der Aufsichtsrat die Akquisition und die weitere Expansion in Skandinavien.

Eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats fand am **23. September 2014** statt. Im Vordergrund der Beratungen stand neben der Vorstellung der Unternehmensplanung 2014/15 sowie der Mittelfristplanung bis 2018 insbesondere die Darstellung der Strategie 2020 des Vorstandes. Der Aufsichtsrat begrüßte die Initiative des Vorstands, sich für ihre Ressorts und die gesamte GERRY WEBER Gruppe langfristige quantitative und qualitative Ziele zu setzen. Des Weiteren berichtete der Vorstand über die Projekte „Neustrukturierung der Gesellschaftsstruktur“ sowie den „Logistikneubau“. Der Vorstand informierte auch über die Initiative zur Eröffnung neuer eigener Retail Stores in ausgesuchten deutschen Bahnhöfen gemeinsam mit einem bestehenden Franchise-Partner.

Aufsichtsrat und Vorstand erörterten gemeinsam die Notwendigkeit zur Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder, um den gesetzlichen Anforderungen des Mitbestimmungsgesetzes zu entsprechen. Der Vorstand wurde beauftragt, unverzüglich ein Statusverfahren zur Umsetzung der Erweiterung einzuleiten.

Zusätzlich wurde in zwei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen im November 2013 und im Mai 2014 über die künftige Vorstandsstruktur und Ressortverteilung nach dem Wechsel von Gerhard Weber in den Aufsichtsrat beraten. Weitere Themen waren die Vorbereitung der Hauptversammlung sowie die Erweiterung und Besetzung des Aufsichtsrats.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Zur Vorbereitung ausgewählter Themen hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte zwei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Der

Prüfungsausschuss tagte zweimal im Berichtszeitraum, der Nominierungsausschuss einmal. Ferner fanden drei telefonische Sitzungen des Prüfungsausschusses im Vorfeld der Quartalsberichterstattung statt. Beiden Ausschüssen gehörten Dr. Ernst F. Schröder, Udo Hardieck und Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch an.

Auf seiner Sitzung vom 25. November 2013 diskutierte der Nominierungsausschuss die Besetzung des Aufsichtsrats nach Ausscheiden von Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch zum 31. Oktober 2014. In diesem Zusammenhang wurde ferner der Antrag der R&U Weber GmbH & Co. KG besprochen, die mehr als 25% der Stimmrechte an der GERRY WEBER International AG hält, Herrn Gerhard Weber gemäß § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AktG der kommenden Hauptversammlung als Aufsichtsratsmitglied zum 1. November 2014 vorzuschlagen.

Gerhard Weber scheidet zum 31. Oktober 2014 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Der Nominierungsausschuss unterstützt den Antrag der R&U Weber GmbH & Co. KG, ebenso wie das gesamte Aufsichtsratsplenum.

Am Tag der Bilanzausschusssitzung trat vorab der Prüfungsausschuss zusammen und beschäftigte sich intensiv mit den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften und dem Konzernabschluss der GERRY WEBER International AG. Der bereits im Vorfeld versandte Bericht des Abschlussprüfers wurde in seinem Beisein ausführlich erläutert und besprochen. Ferner bereitete der Prüfungsausschuss die Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie den Gewinnverwendungsbeschluss durch das gesamte Aufsichtsratsplenum vor. Wie bereits in den Vorjahren überzeugte sich der Ausschuss auch in diesem Jahr von der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer.

Schwerpunkte der Sitzung des Prüfungsausschusses am 23. September 2014 waren, neben der Analyse des Forecasts bis Ende des Geschäftsjahres, vor allem die Plausibilisierung der vorläufigen Planzahlen für das Geschäftsjahr 2014/15 sowie der Mittelfristplanung bis 2018. Der Prüfungsausschuss ließ sich vom Vorstand die jeweiligen Annahmen und deren Auswirkungen auf die wichtigsten

Kennzahlen erläutern. Ferner wurde über die Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gesprochen und keine Abweichungen zur abgegebenen Entsprechenserklärung festgestellt. Abschließend wurde über die Änderungen der Deutschen Rechnungslegungsstandards sowie die Schwerpunktthemen für die Abschlussprüfung 2013/14 gesprochen.

CORPORATE GOVERNANCE

Auch wenn im Berichtszeitraum keine wesentlichen Anpassungen des Corporate Governance Kodex vorgenommen wurden, beschäftigten sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Detaillierte Einzelheiten zur Corporate Governance sowie der Wortlaut der von Vorstand und Aufsichtsrat am 25. November 2014 abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können der „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Corporate Governance Bericht dieses Geschäftsberichtes und auf der Internetseite der Gesellschaft www.gerryweber.com unter der Rubrik „Investoren-Corporate Governance“ entnommen werden. Die Entsprechenserklärungen der Vorjahre stehen ebenfalls auf der Konzern-Internetseite dauerhaft zur Einsicht bereit.

PRÜFUNG VON JAHRES- UND KONZERN-ABSCHLUSS 2013/14 (BERICHTSZEITRAUM)

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde am 4. Juni 2014 von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt. Sie hat den Jahresabschluss der GERRY WEBER International AG und den Konzernabschluss zum 31. Oktober 2014 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Nach ausführlicher Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und Erläuterungen der Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer, hat der Aufsichtsrat nach seiner eigenen Überprüfung keine Einwände gegen den Jahres- und

Konzernabschluss erhoben. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die Abschlussunterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Bei den Beratungen über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss war der verantwortliche Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem besteht, dieses geprüft und für wirksam befunden. Ebenfalls wurden keine berichtspflichtigen Schwächen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend in der Bilanzsitzung vom 24. Februar 2015 den Jahres- und Konzernabschluss nebst dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013/14 gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer unveränderten Dividende in Höhe von EUR 0,75 je Aktie hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 314 AktG geprüft und kam zu dem Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt an dieser Stelle den Mitgliedern des Vorstandes, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GERRY WEBER Gruppe und drückt seine Anerkennung für den persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus. Bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit. Insbesondere der Lebensleistung von Gerhard Weber beim Auf- und Ausbau der GERRY WEBER Gruppe sprechen wir unseren größten Respekt und Anerkennung aus. Als Aufsichtsratsmitglied wird Gerhard Weber das von ihm gegründete Unternehmen auch weiterhin begleiten und beratend zur Verfügung stehen.

Für den Aufsichtsrat

Halle/Westfalen, 24. Februar 2015



Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats